

Jüngerschaftskurs 069 Reden, die richtige Menge

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema im Rahmen des Jüngerschaftskurses heute Reden, und zwar die richtige Menge. Die richtige Menge ist deshalb wichtig, weil der Herr Jesus sagt, dass wir einmal von jedem Wort, das wir reden werden, Rechenschaft geben müssen. Also unser Reden, die Art und die Menge sind ein Spiegel unseres Charakters, unseres Innenlebens. Und wer sein Reden beherrscht, wer weiß, zur richtigen Zeit das Richtige, aber eben auch die richtige Menge an Worten zu sagen, das ist jemand, der im Blick auf Heiligung schon ganz, ganz viel erreicht hat. Jakobus sagt, das ist die Königsdisziplin, mit Worten richtig gut umgehen zu können, wie gutes Reden geht, das hatten wir in der letzten Lektion, sondern dass die Menge des Redens auch eine Rolle spielt. Und darum soll es heute gehen. Fangen wir mit den Sprüchen an.

Sprüche 10,19 Bei vielen Worten bleibt (Wort)bruch (Sünde) nicht aus, wer aber seine Lippen zügelt, handelt klug.

Warum ist das so wichtig, dass wir es lernen, mal den Mund zu halten? Der Punkt ist, der, der viel redet, bei vielen Worten, bleibt Wortbruch, Vergehen, Sünde nicht aus. Du kannst nicht reden und reden und reden und reden und reden und reden und reden und reden ohne, dass du irgendwann Dinge sagst, die einfach nur falsch sind oder unnötig sind oder wo du Geheimnisse ausplapperst, wo du den anderen mit deinen Worten verletzt. Der, der zu viel redet, wird irgendwann immer zu einem, der mit seinen Worten verletzt. So wie es in 12, Vers 18 heißt, da ist ein Schwätzer. Das ist nämlich der, der zu viel redet, ein Schwätzer. Da ist ein Schwätzer, dessen Worte sind Schwertstiche. Das ist die Gefahr. Irgendwann wird das, was du sagst, für den anderen zur Gefahr. Irgendwann wirst du Dinge weitersagen, die der andere gar nicht hören sollte. Irgendwann wirst du zu jemandem, der verletzt. Und deswegen ist es so wichtig, dass man es lernt, den Mund zu halten, nicht zu plappern, nicht zu schwätzen. In welchen Momenten ist es besonders wichtig, dass wir den Mund halten? Möchte dir gerne vier Verse zeigen? wo es nicht nur darum geht weniger zu reden, sondern vielleicht gar nichts zu sagen.

Sprüche 17,27 Wer seine Worte zügelt, besitzt Erkenntnis; und wer kühlen Geist (bewahrt), ist ein verständiger Mann.

Der kühle Geist, der ruhige, der zurückhaltende, der nicht in die Luft geht, ist der, der seinen Mund halten kann. In eine Situation hineingeräts, wo jemand dich provoziert, ist es von ganz großer Wichtigkeit, dass du erst einmal den Mund hältst. Das gleiche gilt Sprüche 11, Vers 12, wenn du über jemanden etwas denkst, was du besser nicht aussprichst, weil schon das Denken falsch ist.

Sprüche 11,12 Wer seinen Nächsten verachtet, ist ohne Verstand, aber ein verständiger Mann schweigt.

Also das Verachten eines anderen ist immer falsch. Aber ein verständiger Mann schweigt. Es ist klug, wenn ich schon die falschen Gedanken habe, wenigstens dafür zu sorgen, dass ich sie nicht auch noch ausspreche. Also Mund halten, wenn du in der Gefahr stehst, etwas Falsches, etwas Böses, etwas den anderen Verachtendes zu sagen. Das gleiche Sprüche 18, Vers 13. Es lohnt sich zu schweigen. wenn man noch gar nicht genau verstanden hat, was der andere eigentlich sagen möchte. Da heißt es in

Sprüche 18,13 Wer Antwort gibt, bevor er zuhört, dem ist es Narrheit und Schande.

Wenn dir jemand was erzählt, bitte lass ihn ausreden. Unterbrich ihn nicht. Und das letzte

Sprüche 25,27 Zu viel Honig essen ist nicht gut, und das Suchen von Ehre (bleibt) ohne Ehre!

Wir würden heute sagen, zu viel Schokolade essen ist nicht gut, aber das hatte ich in einem anderen Video schon mal erklärt. Honig war damals das Mittel, um etwas süß zu machen. Also zu viel Honig essen ist nicht gut und ehrende Worte gebrauche sparsam. Sei vorsichtig da, wo du einen anderen lobst, wo du ihn ehren möchtest. Das kann ganz schnell, wenn du zu viel redest, ja in Schleimerei abdriften. Dass ich einem anderen schmeichle. Dass ich es nicht wirklich so meine. Nicht wirklich mir überlege. Sondern einfach nur bla bla bla bla bla. Auch da besser den Mund zu halten.

Also vier Punkte. Wenn du in der Gefahr stehst in die Luft zu gehen, Mund halten. Wenn du in der Gefahr stehst, etwas Schlechtes zu sagen, Mund halten. Wenn du nicht genau verstanden hast, was der andere überhaupt sagen will, Mund halten. Und wenn du in der Gefahr stehst, den anderen mit deinen Worten zu schmeicheln, ihm Dinge zu sagen, die du nicht wirklich meinst. Mund halten.

Vier Punkte, wo die Bibel sagt, es lohnt sich wenig zu reden. Grundsätzlich gilt, wer viel redet, sündigt. Wir schaffen das nicht, viel zu reden und bei alledem dieses Prinzip aus Epheser 4, Vers 29 zu bewahren, dass das, was wir sagen, gut ist, zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade gebe. Deswegen achte bitte nicht nur auf den Inhalt deiner Rede, Lass deine Worte nicht einfach nur gut sein, sondern achte auch darauf, dass es die angemessene Menge ist.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe, lautet Samariter. Was ist ein Samariter? Man kennt ja diese Geschichte von dem barmherzigen Samariter. Die Samariter sind erst einmal ein Volk, das Volk der Samariter. Die Samariter sind keine Juden. Sie wohnen in Samarien. Samarien liegt, wenn man im Süden sich Judäa vorstellt und im Norden Galiläa dazwischen. Also oben Galiläa, unten Judäa und dazwischen liegt Samarien. Da wohnen die Samariter. Es sind Menschen, die irgendwann dorthin zwangsumgesiedelt wurden. Und die, weil sie da gelebt haben, einen neuen Glauben entwickelt haben, der dem jüdischen Glauben irgendwie ähnlich ist. Die haben die fünf Bücher Mose übernommen, ein bisschen verändert, aber doch auch übernommen. Aber er ist eben dem jüdischen Glauben nur ähnlich. Und deswegen war zur Zeit des Neuen Testaments zwischen den Samaritern und den Juden Spannung. Die mochten sich nicht. Ihr könnt euch vorstellen, wenn Jesus die Geschichte von einem barmherzigen Samariter erzählt, dann steckt in der Geschichte, weil er genau einen Samariter gut sein lässt, eine Menge Sprengkraft. Also das waren die Samariter. Praktische Aufgabe. Alle biblischen Bücher der Bibel jetzt bitte in der richtigen Reihenfolge aufschreiben. Also mit 1. Mose anfangen und mit Offenbarung aufhören. Bitte verwende beim Aufschreiben die Kurzschreibweise. Du weißt ja, also 1. Mose wäre dann 1 Mo und Offenbarung wäre irgendwie Offb. Bitte die Kurzschreibweise verwenden.

Gebet, ich bitte dich darum, dafür zu beten, dass du jemand wirst, der den Mund halten kann. Du musst nicht immer den Mund ganz zumachen, aber dass du jemand wirst, der die richtige Menge an Worten findet und der, wenn er merkt, jetzt habe ich genug geredet, wirklich dann auch mal schweigen kann. Bibellese, Apostelgeschichte, Kapitel 10, Vers 25 bis Vers 48. Wie immer gibt es gleich zwei Fragen dazu. Ich wünsche dir viel Freude. Gott segne dich.

AMEN